



VOLKSBUND

Gemeinsam für den Frieden.

Vladslo

Belgien

Gesamtbelegung: 25645 Tote

51° 4' 15.57" N; 2° 55' 47.95" E



Um die vielen Kriegsgräber auch im Nordteil der Provinz Westflandern dauerhaft erhalten zu können, wurden ab 1956 kleinere und abgelegene Friedhöfe aufgelöst und die Toten

nach Vladslo umgebettet.

Von der Straße Diksmuide-Beerst-Torhout biegt man ca. fünf Kilometer ostwärts Beerst (Wegweiser) nach links ab und erreicht nach wenigen hundert Metern den deutschen Soldatenfriedhof mit 25.645 Gefallenen des Ersten Weltkrieges. Die Namen der Gefallen sind auf liegenden Platten aus Granit festgehalten. Der Friedhof wurde während des Krieges von der Truppe angelegt.

Vom Eingangsgebäude, das im Inneren einen Raum mit den Namenbüchern enthält, blickt man über die ganze Länge des Friedhofes auf die eindrucksvolle Figurengruppe "Trauerndes Elternpaar" von Käthe Kollwitz. Die Künstlerin schuf diese Figuren, die die Gesichtszüge ihres Mannes und ihre eigenen tragen, zum Gedenken an ihren Sohn Peter. Dieser fiel im Oktober 1914 in Flandern und hat hier seine letzte Ruhestätte erhalten.

Im Jahr 2015 wurde die Kriegsgräberstätte Vladslo grundhaft instand gesetzt. Hierbei beteiligte sich dankenswerterweise die Flämische Regierung mit 50% der Baukosten. Teil dieser Maßnahme war die Sanierung der Wege- und Platzflächen sowie das Neuverlegen der Grabsteine. Die Vegetationsflächen wurden mit einer Drainage versehen und erneuert. Weiterhin erfolgte die Sanierung des Eingangsgebäudes.

Pate dieses Friedhofes ist der Volksbund/Landesverband Nordrhein-Westfalen.

Mit der Unterstützung von



Die
Bundesregierung



Auswärtiges Amt

